

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

Februar 2021



In dieser Ausgabe:

Nachgedacht zum Abschied 3 | Red Hand Day 4 |
Ökumenisch in Langwasser 5 | Marmeladenerlös 6 |
DiakonieGottesdienst 6 | #beziehungsweise 7 |
Und alles aus den vier Gemeinden

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wie ein roter Faden läuft das Thema Ökumene durch diesen Brief. Ökumene heißt wörtlich „die gesamte bewohnte Welt“. Christen verstehen darunter die Zusammenarbeit der Kirchen; die christlichen Kirchen in Langwasser verbinden damit ab 2021 das Ökumene-Projekt, das jetzt eine Leiterin hat: Ilona-Maria Kühn stellt sich vor (S. 5). Joachim Habbe stellt das Projekt kurz auf S. 4 vor. Griet Petersen lädt zum gemeinsamen DiakonieGottesdienst in PGK ein und versüßt dies mit einem Bericht über den ökumenischen Marmeladenerlös. Doch die aktuelle Zeit fordert nicht nur die Zusammenarbeit der Christen, sondern im wörtlichen Sinn das ökumenische, also gemeinsame Handeln der ganzen Welt: hierzu zwei Stichworte: Pandemie und Kindersoldaten; lesen Sie die Beiträge von Christopher Eckert (S.4) und Reiner Gorn (S. 29). Sebastian Ludvigsen-Lohse, der uns schon wieder verlässt (s. S. 14), gewährt uns einen Einblick in seinen Gedanken zum Monatsspruch. Und natürlich erfahren Sie auch Neues und Interessantes aus unseren Gemeinden.

Eines gilt für die Probleme der christlichen Kirchen, aber auch für die weltweite Bedrohung durch die Pandemie: nur durch beherztes, gemeinsames Handeln werden wir sie lösen können. Möge Gott uns die Kraft dazu geben.

Ihr Horst Heidrich



Inhalt

Editorial/Inhalt 2
 Nachgedacht von Sebastian Ludvigsen-Lohse 3
 Red Hand Day 4
 Ökumenisch in Langwasser 5
 Marmeladenerlös und DiakonieGottesdienst 6
 #beziehungsweise 7
 **Paul-Gerhardt** 8-11
 **Passion** 12-15
Gottesdienste 16-17
 **Dietrich-Bonhoeffer** 18-21
 **Martin-Niemöller** 22-25
 Evangelische Jugend 26-27
 Förderer/Impressum 28
 Einwurf „Wertschätzung“ 29
 Katholisch in Langwasser 30
 Evangelisches Telefonbuch 31
 Ökumen. Aschermittwoch 32

Titelgrafik: Szemerédy

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Nur wenig beschreibt uns näher als unser Name. Vieles ändert sich im Lauf des Lebens: Größe und Gewicht, Frisur und Haarfarbe und der Wohnort – der Name bleibt. Mit der Hochzeit ändert sich vielleicht der Nachname, aber der Vorname bleibt. Unser Name ist uns gegeben und wurde für uns sorgfältig ausgesucht. Er macht uns ein Leben lang aus und selbst nach unserem Tod meint er noch genau die Person, die ihn zu Lebzeiten trug.

Jesus sagt einmal zu seinen Jüngerinnen und Jüngern: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lk 10,20) Dieser Satz ist so offen formuliert, dass er meine Phantasie im Glauben anregt. Wie könnte er gemeint sein und was steht dahinter?

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Wie können wir uns das vorstellen? Gibt es im Himmel ein großes Buch, wo jede/r von uns bereits eingetragen ist oder eingetragen wird? Ich weiß es nicht, und ob da ein Buch ist oder nicht, ist mir auch gar nicht wichtig. Für mich bedeutet der Satz, dass ich mir sicher bin, dass unser Leben nicht beliebig ist. Nicht weil wir leben, kommen wir ins Buch des Lebens, sondern weil wir bereits drin stehen, kommen wir ins Leben. Wir kommen nicht aus dem Nichts. Gott kennt uns und ruft uns ins Leben.

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Mit der Gewissheit, dass ich von Gott gewollt und angenommen bin, gehe ich durchs Leben. In der Taufe ruft Gott uns bei unserem Namen. Er sagt zu uns: Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Gott ruft uns mit unserer ganzen Person. Er macht uns das Angebot, unseren Lebensweg mit uns zu gehen, dabei zu sein. Das gibt mir Kraft auch in dieser schweren Zeit der Pandemie, die wir noch nie zuvor erlebt haben.



Wir können uns auf seinen Beistand verlassen, da wir auf den Namen Jesu Christi getauft sind. Wir gehören zu ihm. Das „freut euch“ ist ernst gemeint. Wir sollen uns darüber freuen, dass unser Name, also wie wir gedacht und von Gott gewollt sind, bereits im Himmel geschrieben steht. Wer wir sind, steht da bereits. Wir gehen zwar unseren Weg auf Erden, treffen Entscheidungen und entwickeln uns, aber vor Gott und bei Gott sind wir schon jetzt aufgehoben und geborgen.

Diese Zuversicht stärkt mich im Alltag, lässt mich mutig meine Wege gehen und fundiert mein Vertrauen darin, dass wir alle geliebte Kinder Gottes sind.

Ihr Pfarrer
Sebastian
Ludvigsen-Lohse

Foto: pixabay



Ökumenisch in Langwasser

Als PuK-Beauftragter des Langwasser-Ausschusses freue ich mich, dass nun die Stelle „Vertiefte Ökumene in Langwasser“ mit Frau Ilona-Maria Kühn an den Start gegangen ist. Drei Jahre lang soll dieses Projekt prüfen und davon möglichst viel auf den Weg bringen, wo die beiden großen Kirchen in Verwaltung und Organisation etwas zusammenlegen und gemeinsam unterwegs sein können. Es soll sichtbar werden, dass wir eine allgemeine, gemeinsame Kirche sind.

In Verwaltung und Organisation sind (hoffentlich) Schritte möglich, die konfessionsverbindende Ehen schon lange gehen, aber Theologen (noch) nicht wagen. Falls in Langwasser gute Ergebnisse gelingen, beflügelt das den Prozess „Profil und Konzentration“ (PuK) der Landeskirche und die Ökumene in ganz Bayern. Unsere besten Segenswünsche begleiten Ilona-Maria Kühn, auch ganz offiziell (s. S. 32).
Pfr. Joachim Habbe

Verstärkung gesucht!

Für unsere Diakoniestation suchen wir **Pflegefachkräfte (m/w/d) in Teilzeit bis 30 Stunden pro Woche.** Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte unter: 0911 23956830 oder per E-Mail an: info@diakonie-langwasser.de



Red Hand Day - 12. Februar

Im Februar sehen viele Menschen rot, nämlich viele rote Hände, wenn man sich z.B. in den sozialen Medien umsieht. Um gegen den Einsatz von Kindern und Jugendlichen als Soldatinnen und Soldaten zu protestieren, findet am 12. Februar nämlich jährlich der »Red Hand Day« statt. In 16 Staaten der Welt gibt es zurzeit bewaffnete Konflikte, in denen Kinder und Jugendliche Kriegsdienst leisten müssen - auch Mädchen. Weltweit setzen Kinder, Jugendliche und Erwachsene rund um diesen Tag mit roten Handabdrücken ein Zeichen. Sie alle eint die Forderung: Unter 18-Jährige dürfen nicht für Kriegsdienste rekrutiert werden. Hunderttausende rote Handabdrücke wurden



schon in über 50 Ländern gesammelt und an Politiker und Verantwortliche übergeben, darunter der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki Moon und der Bundespräsident. Doch trotz vieler wichtiger Erfolge gibt es immer noch eine Viertelmillion Kindersoldaten weltweit! Mitmachen geht ganz einfach: Einfach die Hand mit roter Fingerfarbe färben und ein Foto auf Instagram, Facebook oder Twitter mit dem Hashtag #redhandday und einer Forderung oder einem Wunsch posten. Weitere Infos und Anregungen gibt es auf der Seite www.redhandday.org oder bei einer der teilnehmenden Organisationen wie etwa Unicef oder terre des hommes.
Christopher Eckert

Ökumenisch in Langwasser Ilona-Maria Kühn auf der „PuK“-Stelle



Foto: privat

Eingeschwisterliches Miteinander katholischer und evangelischer Christen in Langwasser ist heute ganz selbstverständlich. Die Menschen sind offen füreinander, feiern ökumenische Gottesdienste

und genießen nicht nur zur Kirchweih gemeinsame Geselligkeit. Jede der vier evangelischen Kirchen steht in engem Austausch mit einer katholischen „Schwesterkirche“.

Seit einigen Jahren gibt es unter den Haupt- und Ehrenamtlichen in Langwasser bereits weiter führende Überlegungen, dieses pragmatische Zusammenwirken beider Konfessionen auch auf die administrative Ebene zu übertragen. Auf allen Seiten wächst der Druck bürokratischer Anforderungen bei gleichzeitig schrumpfenden finanziellen Mitteln. So bleibt evangelischen und katholischen Haupt- und Ehrenamtlichen immer weniger Zeit und vor allem Kraft für ihren christlichen Auftrag. Die aktuelle Corona-Situation mit ihren strengen Hygiene- und Nachverfolgungsvorschriften hat dieses Dilemma noch verschärft.

Wie gut, dass Anfang Januar das Projekt „Ökumenisch in Langwasser“ offiziell gestartet ist. Im Rahmen dieses dreijährigen Pilotprojekts wollen wir gemeinsam Synergien für die einzelnen administrativen Bereiche aller kirchlichen Einrichtungen erschließen. Welche Aufgaben stehen sowohl auf evangelischer als auch katholischer Seite an? Können wir uns gegenseitig unterstützen, um Doppelarbeit zu vermeiden? Ziel ist es in erster Linie das wachsende Bürokratiemonster zu zähmen, damit Kirchen sich verstärkt ihrer Kernaufgabe widmen können: der Seelsorge an und für die Menschen in Langwasser.

Ökumenisch in Langwasser

Als ehrenamtlich engagierte Katholikin in meiner Heimatgemeinde St. Margaretha Heroldsberg mit knapp 10 Jahren Berufserfahrung in der Evangelischen Kirche (davon über 7 Jahre im Projektbüro Reformationsdekade in Bayern) habe ich diese spannende Aufgabe der Projektleitung sehr gerne übernommen. Ich bin Diplom Betriebswirtin, 55 Jahre alt, mein Mann ist evangelisch, wir haben drei erwachsene Kinder. Ich freue mich sehr, die Menschen und ihre Kirchen in Langwasser kennenzulernen, um dann gemeinsam mit Ihnen praktikable Lösungen für eine gute Zusammenarbeit zu entwickeln.

Ilona-Maria Kühn
Telefon: 0177 / 6439311 - eMail:
projekt@oekumenisch-in-langwasser.de

Herzliche Einladung zur Einführung von Ilona-Maria Kühn
im ökumenischen Aschermittwochsgottesdienst am 17. Februar um 19 Uhr
in St. Maximilian-Kolbe. (siehe Rücktitel)

Ökumenischer Marmeladenverkauf

Den ganzen Sommer über wurde Obst vorbereitet, Gläser gesammelt und gespült, Marmelade in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen gekocht, abgefüllt und die Gläser mit Etiketten und die Deckel mit hübschen „Überzügen“ versehen. Die Nachfrage



nach dem „Sommer im Glas“ war in den katholischen und evangelischen Gemeinden Langwassers wieder enorm. Sage und schreibe **stolze 1.000,- Euro kamen für die ökumenische Wärmestube zusammen.** Wir danken von Herzen Hannelore Lucijan und Gesche Lipécz für ihren Einsatz beim Herstellen der Marmeladen - unterstützt von HelferInnen aus der Bonhoeffer-Gemeinde- und beim Verkauf, dazu den Obst-SpendeInnen und denen, die bei der Organisation

der „Marmeladenstände“ in den einzelnen Gemeinden mitgeholfen haben! Inzwischen erreichte uns schon ein Dank der Einrichtungsleiterin Manuela Bauer: „In der jetzigen Zeit kommt natürlich jeder Euro recht. Wir waren und sind geöffnet und versuchen unser Möglichstes, obdachlosen Menschen eine Anlaufstelle zu sein und ihnen eine warme Mahlzeit, eine Dusche und ein warmes Plätzchen zu bieten. Entsprechend benötigen wir vieles - vom Shampoo und Duschbad, über Lebensmittel, Energie natürlich und auch hier und da mal eine kleine Spende an einen Besucher, wenn es sehr eng wird. Die Mittel der Gemeinde tun also in jedem Fall jemandem Gutes.“ Griet Petersen

sen Menschen eine Anlaufstelle zu sein und ihnen eine warme Mahlzeit, eine Dusche und ein warmes Plätzchen zu bieten. Entsprechend benötigen wir vieles - vom Shampoo und Duschbad, über Lebensmittel, Energie natürlich und auch hier und da mal eine kleine Spende an einen Besucher, wenn es sehr eng wird.

Die Mittel der Gemeinde tun also in jedem Fall jemandem Gutes.“ Griet Petersen

Foto: Szemeredy

DiakonieGottesdienst: 28. Februar Paul-Gerhardt-Kirche

Normalerweise besuchen unsere Konfis in ihrer „Diakoniewoche“ diakonische Einrichtungen, tauschen sich an einem Samstag über das Erlebte aus und feiern dann den Sonntagsgottesdienst mit einem Prediger/einer Predigerin aus einem diakonischen Arbeitsfeld. In diesem Jahr wissen wir bisher lediglich, dass der Gottesdienst am 28. Februar um 10.30 Uhr stattfinden wird, aber aus Platzgründen nicht wie gewohnt in der Bonhoeffer-, sondern in der Paul-Gerhardt-Kirche. Unser diesjähriger Gastprediger stellt sich so vor: „Mein Name ist **Gholamreza Sadeghinejad** (oder kurz: Reza). Seit 1. September

2018 arbeite ich für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern mit dem Schwerpunkt *Arbeit mit geflüchteten Christen aus Afghanistan und Iran.* Ich bin Ansprechpartner für alle Kirchengemeinden in Bayern, die mit getauften Geflüchteten aus dem Iran und Afghanistan arbeiten.“ Wir sind gespannt, was er uns aus seiner Arbeit und von seiner Glaubensgeschichte erzählen wird, und freuen uns auf den Gottesdienst mit ihm. Griet Petersen



Foto: privat

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise –jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Kampagne ist ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez): kein Treffen im Januar; **25.2. Trauerarbeit** (unter Coronavorbehalt), 15 - 16.30 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienste.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg
www.diakonie-langwasser.de
E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 beider Sparkasse Nürnberg
Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

Abschied von Hans Klimesch

Nein, dies ist kein Nachruf, sondern ein Lebewohl für einen unserer engagiertesten Ehrenamtlichen: Hans Klimesch verlässt – ruhestandsbedingt – Nürnberg und zieht nach Leutershausen, wo er schon länger seinen ersten Wohnsitz hat. In den vergangenen 30 (!) Jahren hat er sich an den verschiedensten Orten und auf den verschiedensten Feldern für die Paul-Gerhardt-Gemeinde eingesetzt.

Niemals unfreundlich, immer in Bewegung, gern mit einem Lachen und – hochkreativ. Der Hobbymaler Hans Klimesch hat mit verschiedensten Bildern und Collagen in unserem Gemeindezentrum ebenso Spuren hinterlassen wie als „Blumenfee“, die auf dem Altar der Kirche stets geschmackvolle Blumendekoration in der Kirche gestaltete, oft abgestimmt auf die liturgisch gerade angesagten Farbtöne – und stets darauf bedacht, den Geldbeutel der Gemeinde nicht zu überstrapazieren.

„Der Hans“ war alles andere als eine „Rampensau“, eher (wie der Nürnberger das zu nennen pflegt) „a gouda Sau“ und immer da, wenn es „ein Klavier zu stemmen“ gab, Biergarnituren gestellt werden mussten oder ein immer einsatzbereiter und tatkräftiger Mann gebraucht wurde, der sich für nichts zu schade war: Hans Klimesch war zur Stelle. Wie viele Gottesdienste er als Mesner kundig begleitet hat, wie oft er als Lektor oder Abendmahlsshelfer im Dienst gewesen ist – keiner hat's gezählt, aber die Zahl der Einsätze dürfte bei mehreren Hundert liegen.

Er kannte und liebte seine Paul-Gerhardt-Gemeinde, das war ihm stets abzuspüren – deshalb hat er jahrelang als Kirchenvorsteher an leitender Stelle in vielen Bera-



tungs- und Entscheidungsprozessen „mitgemischt“ und mit Abstand (!) die meisten Sitzungsprotokolle geschrieben, wofür ihm viele, denen eben dies ein Graus ist, zeitlebens dankbar sein werden.

Dass er auch jahrelang in der Kantorei mitgesungen hat, sei nicht vergessen.

Nun ist er in den „Ruhestand“ eingetreten; ein Wort, das nicht so recht zu ihm passen will – aber vielleicht erweist er sich auch in dieser Phase als einer, der es zur Überraschung anderer gut auf die Reihe bekommt – Tanzen, Malen, in der Gemeinde präsent sein: Das wird auch sein zukünftiges Leben prägen.

Und wer weiß: Vielleicht schaut er ja ab und zu mal rein bei uns in Langwasser, wo er immer seinen Sitzplatz (und gewiss auch einen in vielen unserer Herzen) behält.

Lieber Hans: Bleib gesegnet, behütet und Gott befohlen, wenn du deinen Weg an einem anderen Ort fortsetzt. Das wünscht dir von Herzen dein dankbarer Pfarrer

Jörg Gunsenheimer

Kein Abendgottesdienst im Februar

Nachdem die Passionszeit in diesem Jahr sehr früh beginnt, fällt der erste Passionssonntag (mit dem lateinischen Namen „Invokavit“) heuer auf den dritten Sonntag des Monats. Deshalb entfällt im Februar ausnahmsweise der Abendgottesdienst zugunsten des vormittäglichen Beicht- und



Abendmahlsgottesdienstes in der Paul-Gerhardt-Kirche. Kirchenmusikalisch wird der Gottesdienst vielleicht mitgestaltet von den Bläsern der PG-Brass oder einer Kammermusik oder einer kleinen Kantorei.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Kirchenmusik unter Coronabedingungen

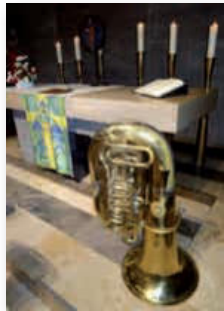
Ein kirchenmusikalisch weitgehend „unbespielter“ Herbst hat uns vor Augen geführt, wie vielfältig wir sonst kirchenmusikalisch von unterschiedlichsten Tönen und Klängen verwöhnt werden. Aber im vergangenen Herbst: Kein Jahreskonzert unserer Paul-Gerhardt-Brass, kein Weihnachtskonzert von Kantorei und Kammermusik-Orchester. Keine Proben von Posaunenchor, Kantorei, Kammerorchester – das musikalische Leben lag fast völlig brach.

Doch man tut, was man kann:

Immerhin gelang am 2. Adventssonntag eine „Musikalische Adventsandacht“ mit Orgel- und Trompetenklängen. An Heiligabend spielte während der Christvesper

die PG-Brass (weit weg oben auf der Empore). Die Gottesdienste am ersten Weihnachtsfeiertag sowie zu Silvester wurden durch ein Kammermusik-Trio und ein kleines Gesangsensemble bereichert.

Fazit: Wenn auch gegenwärtig nur wenig möglich ist, bemühen wir uns immer wieder um besondere musikalische Akzente, gerade weil die Kirchenmusik in Langwasser in der Paul-Gerhardt-Kirche ihren besonderen Schwerpunkt hat.



Väter-Kinder-Freizeit - Vorankündigung

Väter und Kinder aufgepasst: Nachdem wir im vergangenen Jahr unsere „Vä-Ki-Freizeit“ schweren Herzens absagen mussten, freuen wir uns heuer auf den Sommer und laden alle Interessierten ein, miteinander ein unbeschwertes Wochenende zu verbringen. Vom 2.-4. Juli 2021 treffen wir uns wieder im urigen Hermann-Kießling-Wanderheim im oberpfälzischen Ödpielmannsberg. Also schnell anmelden!

Geeignet ist die „Vä-Ki“ für Väter mit Kindern im Alter zwischen 5-12 Jahren.

Bei Interesse können Sie sich schon vorab im Gemeindebüro bzw. bei Sven Haydn oder Pfr. Gunsenheimer für eine Teilnahme vormerken lassen.

Ein Prospekt mit genaueren Informationen erscheint im Frühjahr.

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Bis auf Weiteres keine Veranstaltungen

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Kontakt: F. Eisenried (89 99 89)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer i.R. Werner
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)
Bis auf Weiteres keine Veranstaltungen

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer
Donnerstag, 18. Februar 2021 um 20:00
Uhr im Gemeindesaal.

Wir entdecken gemeinsam die spannende
Geschichte des Volkes Israel in der Zeit
nach dem Exil (Esra und Nehemia).

Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SCHAFKOPFEN

Entfällt bis auf Weiteres.
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Entfällt bis auf Weiteres.
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

WANDERGRUPPE

Winterpause



KIRCHENVORSTAND

wg. Corona nicht-öffentliche Sitzung:
Montag, 8. Februar 18.30 Uhr

Mitarbeiter-Jahresempfang verschoben

Unser Mitarbeiter-Jahresempfang kann
coronabedingt leider nicht am **Sonntag,
31. Januar** stattfinden. Wann er nachge-
holt wird, erfahren Sie hier im Gemeinde-

brief. Aber danken wollen wir allen Ehren-
und Hauptamtlichen für die geleistete
Arbeit im Jahr 2020 und wünschen, dass
das Jahr 2021 gut beginnt und gelingt.



Kirchlich bestattet wurden:

Die Diakoniestation - Gute Nachbarschaft



Vor inzwischen 10 Jahren, im Januar 2010,
zog die Diakoniestation Langwasser aus
beengten Verhältnissen in den von der
Kirchengemeinde erworbenen ehemali-
gen Gebäudeteil mit den Pfarrbüros um.
Durch diesen nicht unerheblichen Stand-

ortvorteil gewinnt die Präsenz der dia-
konischen Arbeit in der Mitte des Stadt-
teils ein besonderes Gewicht; denn eines
unserer „Aushängeschilder“ im evange-
lischen Langwasser ist in solch zentraler
Lage natürlich nicht zu übersehen.
Inzwischen hat der Diakonieverein alle
für Erwerb und Umbau aufgenommenen
Kredite abbezahlt und damit das Gebäude
erworben, sodass er mit seiner anspre-
chenden Immobilie einen in dieser Stadt-
lage beträchtlichen Wert geschaffen hat,
der die Liquidität der Diakoniestation auch
in kritischen Zeiten sichern hilft.

Auf weiterhin gute Nachbarschaft der Kir-
chengemeinden mit der Diakoniestation
in den kommenden Jahren freuen sich

Pfr. Jörg Gunsenheimer
und Diakon Jens Herning

1. und 2. Vorsitzender des Diakonievereins

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Auch trotz der im vergangenen Jahr zu
bewältigenden Probleme haben Pfarrer
und Kirchenvorstand Anlass zu großem
Dank für die vielfältige Unterstützung
unserer Gemeindeglieder durch viele Men-
schen, die mit ihren (teils großzügigen)
Spenden mancherlei Instandsetzungsmaß-
nahmen (u.a. die neue Heizung für Kirche
und Gemeindezentrum) und Anschaf-
fungen möglich gemacht haben.

Für Konfirmandenarbeit, Blumenschmuck
auf dem Altar, unser Kinderhaus und den
Gemeindebrief sowie vielfache Unterstüt-
zung sozial schwacher Gemeindeglieder
sind wir mit einer erfreulichen Zahl von
Gaben bedacht worden.

In unser Staunen über so viel Bereitschaft,
die Arbeit unserer Gemeinde trotz Corona

und anderer Herausforderungen auch
materiell mitzutragen, mischt sich unser
großer Dank für alle Unterstützung durch
viele Gemeindeglieder, die dadurch zeigen,
dass ihnen die Paul-Gerhardt-Gemeinde
am Herzen liegt.

Pfr. Jörg Gunsenheimer
und Diakon Jens Herning
im Namen des Kirchenvorstands



Rückblick und Ausblick

Wir blicken zurück...

es ist kurz vor Weihnachten, als der Beitrag für diese Ausgabe entsteht. Dabei blicken wir auf die letzten 6 Monate zurück. Im Juli nahm Jens Herning seine Tätigkeit bei uns auf, zu einem Zeitpunkt, als alle gerade erst aufatmeten und die vage Hoffnung hatten, dass Corona vorbei geht und viele in der Gemeinde sich in den Urlaub verabschiedeten. Dann zum September kam Sebastian Ludvigsen-Lohse als unser neuer Pfarrer hinzu.

In vielen Gesprächen und bei einem Klausurtag haben wir unsere beiden Neuzugänge mit dem Gemeindeleben, den Menschen, den vielen lieb gewonnenen Ritualen und Gewohnheiten vertraut gemacht. Es wurden dringliche Renovierungen und Altlasten in Angriff genommen. Die ehemalige Mesnerwohnung wurde renoviert und wird seit Dezember von Christopher Eckert und seiner Freundin bewohnt. Das Pfarrbüro wurde auf einen neuen technischen Stand gebracht und neu eingerichtet. Zahlreiche Arbeiten auf den Dächern der Gemeinde wurden vorgenommen und die Heizung des Kindergartens saniert.

Und während dieser Zeit kam Corona mit voller Wucht zurück. Das Gemeindeleben kam wieder vollständig zum Erliegen. Wir haben versucht, weiterhin Gottesdienste aufrecht zu erhalten. Und immer näher rückte die Advents- und Weihnachtszeit.

Uns war schnell klar, in diesem Jahr wird alles anders.



Der Kinderbibeltag musste entfallen und ebenso war nicht an ein Krippenspiel zu denken. Wir haben uns daran gemacht, eine Krippe zu gestalten und diese im Kirchhof, angelehnt an die Geschichte von König Adventus und der verlorenen Weihnachtsgeschichte, „wachsen zu lassen“. Herzlichen Dank für die künstlerische Unterstützung an dieser Stelle an Petra Schminke!

Der Weihnachtsbaum bekam seinen Platz im Freien und der traditionelle Weihnachtsgottesdienst fand unter freiem Himmel statt, um möglichst vielen Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen. Dieser Gottesdienst war einmalig und etwas ganz Besonderes. Danke hier an die Unterstützung der Mitglieder unseres Gospelchores.

Leider kam durch Corona vieles zum Erliegen, z.B. auch die Jugendarbeit, in die Gottesdienste mit Kindern kamen kaum mehr Eltern mit ihren Kindern, und Konfirmanden hatten kaum Gelegenheit für gemeinsame Runden. Nun hoffen wir alle, dass das Virus bald wieder eine gewisse Normalität ermöglicht und wir uns als Gemeinde, Kinder, Jugend, Familien, Senioren und Singles auf einen neuen Weg machen können, verbunden mit der Hoffnung, dass das Leben und gemeinsame Erlebnisse wieder Einzug halten. Wir hoffen auf ein gutes und gesundes neues Jahr und machen uns gemeinsam miteinander und füreinander auf den Weg.

Corinna Herweg



Als Gemeinde neue Wege gehen

Im Gottesdienst für Ausgeschlafene haben wir uns dem Thema „Neue Wege gehen“ angenähert. Auch als Gemeinde wollen wir immer wieder neue Wege gehen. Dabei brauchen wir Ihre Hilfe! Für Anregungen, Ideen und Wünsche, aber auch wer sich selbst einbringen möchte, steht seit Januar in der Kirche eine Kiste. In diese Kiste



können Sie Ihre Ideen und Wünsche hineinwerfen. Schreiben Sie uns wenn möglich bitte mit Namen und Kontaktdaten, damit wir uns bei Rückfragen mit Ihnen in Verbindung setzen können. Die gesammelten Anregungen wollen wir im Kirchenvorstand besprechen und versuchen nach Möglichkeit diese umzusetzen.

Schon wieder heißt es, Abschied zu nehmen

Liebe Gemeinde, viel zu schnell ist die Zeit vergangen... Nach vielen schönen, spannenden und freudigen Begegnungen werde ich weiterziehen und zum 1. März eine neue Stelle in St. Bartholomäus in Nürnberg/Wöhrd antreten. Ich blicke gerne zurück auf schöne und innovative Gottesdienste mit viel guter Laune und einen besinnlichen Weihnachtsgottesdienst auf der Kirchwiese. In schöner Erinnerung bleiben die Begegnungen, die in dieser Zeit möglich waren. Beeindruckt hat mich immer wieder die Passionskirche, welche mir lieb geworden ist und in der ich die gemeinsamen Gottesdienste mit Ihnen genossen habe.



Ich verlasse die Passionskirche, da sich die einmalige Möglichkeit ergeben hat, in der Gemeinde meiner Frau eine Stelle anzutreten. Dadurch werden wir gemeinsam unserem Arbeits- und Familienleben gerecht. Vielen Dank für die kollegiale Zusammenarbeit im Team mit Ihnen, den Kirchenvorstand und den Hauptamtlichen im Verbund, die stets durch Teamgeist geprägt war und Spaß gemacht hat.

Herzliche Einladung zu meinem **Verabschiedungsgottesdienst am 28. Februar um 9 Uhr in der Passionskirche.**

Bleiben Sie behütet.
Ihr Pfarrer Sebastian Ludvigsen-Lohse

Vom Nachfolger **Simon Wiesgickl**, der zum 1. März den Dienst antritt und am **Samstag, 6. März, um 15 Uhr in der Passionskirche** eingeführt wird, lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe...

Weihnachten im Kindergarten

Die Weihnachtszeit ist im Kindergarten eine besondere Zeit. Um die Weihnachtsstimmung in den Kindergarten zu bringen, starteten wir bereits im November mit dem Basteln der Dekoration. Die Kinder waren mit Spaß und Elan dabei. Ab dem ersten Advent begannen wir mit den religiösen Erzählungen, bildlich unterstützt mit unserem Erzähltheater, wie: „Mariä Verkündigung“, „Kaiser Augustus zählt sein Volk“, „Reise nach Bethlehem“, „Alle Herbergen sind voll“, „Jesu Geburt“, „Der Engel erschien den Hirten“. Täglich zündeten wir im Morgenkreis die Kerzen am Adventskranz an und lasen eine besinn-

liche Geschichte. Weihnachtslieder konnten wir leider nur anhören, da wir ja nicht singen dürfen. Die Krönung war auch dieses Jahr unsere Weihnachtsfeier, aufgrund des Lockdowns bereits am 15. Dezember und leider ohne Gottesdienst. So erzählten wir selbst, bei Kerzenschein die Weihnachtsgeschichte, jede Gruppe für sich. Anschließend feierten wir an einer großen, festlichen Tafel, mit Kinderpunsch und Lebkuchen. Danach gab es für die Kinder noch Geschenke vom Christkind. Die Freude der Kinder über die Geschenke für die Gruppe und für jedes einzelne Kind war riesig. Irene Duttenhöfer

Weltgebetstag: Frauen laden ein

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln

sollten Jesu Worte sein.

Dazu wollen die Frauen aus

Vanuatu in ihrem Gottes-

dienst zum Weltgebetstag

2021 ermutigen. „Worauf

bauen wir?“ So lautet das

Motto des Weltgebetstags

aus Vanuatu, in dessen Mit-

telpunkt der Bibeltext aus

Matthäus 7,24-27 stehen

wird. Denn nur das Haus,

das auf festem Grund stehe,

würden Stürme nicht ein-

reißen, heißt es in der Bibel-

stelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören

und Handeln in Einklang zu bringen:

„Wo wir Gottes Wort hören und danach

handeln, wird das Reich Gottes Wirklich-

keit. Wo wir uns daran orientieren, haben

wir ein festes Fundament – wie der kluge

Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Der Weltgebetstag:

Über Länder- und Konfes-

sionsgrenzen hinweg enga-

gieren sich Frauen seit über

100 Jahren für den Weltge-

betstag und machen sich

stark für die Rechte von

Frauen und Mädchen in

Kirche und Gesellschaft.

Wir, das Team aus allen

vier südlichen Langwas-

ser Gemeinden (Paul-Ger-

hardt, Heiligste Dreifal-

tigkeit, Passion und Zum

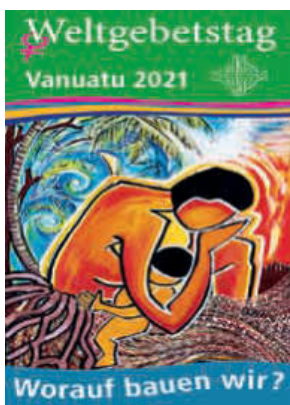
Guten Hirten), wollen am **5. März 2021**

mit Ihnen den Weltgebetstag **im Guten**

Hirten begehen. Wie wir diesen Tag mit

Ihnen feiern, ist wegen Corona bei Redak-

tionsschluss noch offen.

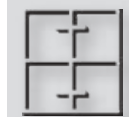


Gottesdienst
für Ausgeschlafene
immer am
1. Sonntag im Monat um
10.30 Uhr

Am 3. Januar sind wir mit dem Thema „Neue Wege gehen“ wieder mit dem Gottesdienst für Ausgeschlafene gestartet. Leben heißt Veränderung und auch wir gehen mit unserer Gemeinde immer wieder neue Wege. Wir haben Sie danach gefragt, wie diese Wege aussehen sollen, und freuen uns, diese miteinander zu gehen. Der nächste Gottesdienst für Ausgeschlafene ist am 7. Februar zur gewohnten Zeit um 10.30 Uhr. Das Thema stand zum Redaktionende noch nicht fest.

Natürlich ist zum Gottesdienst auch herzlich willkommen, wer zu einer anderen Gemeinde oder zu keiner Gemeinde gehört

Bestattungen



Gottesdienst mit
Kindern
immer am
3. Sonntag
im Monat um 10.30 Uhr

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, im Januar hatte uns der Lockdown noch voll im Griff und wie es in den Kindergärten und Schulen weitergeht, wussten wir auch noch nicht. Daher haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Gottesdienste mit Kindern im Januar und Februar auszusetzen. Aber wir haben Euch alle nicht vergessen und uns etwas für Euch einfallen lassen.

Der Gottesdienst mit Kindern richtet sich an kleine und große Christenmenschen und wir freuen uns auf Euch alle, wenn ein Zusammenkommen in vertretbarem Rahmen wieder möglich ist.

Evangelische Jugend Passionskirche
Jugendraum
im Gemeindehaus

Informationen bei Diakon Sebastian Wartha

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Leider können wir aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens nicht sagen, wie es mit dem Konfirmandenunterricht weitergehen kann.

Wir halten euch/Sie auf dem Laufenden!
Nähere Infos:

Wochengruppe: bei Sebastian Wartha
Samstagsgruppe: Jörg Gunsenheimer

Feb.
2021



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche

31.1.
Letzter So.n.Epiph.

9.00 **Gottesdienst**
Griet Petersen

10.30 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

7.2.
Sexagesimä

10.30 **Gottesdienst für Ausgeschlafene**
Team

10.30 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

14.
Estomihi

9.00 **Gottesdienst**
Sebastian Ludvigsen-Lohse

10.30 **Gottesdienst**
Sebastian Ludvigsen-Lohse

17.
Aschermittwoch



21.
Invokavit



10.30 **Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl**
Jörg Gunsenheimer

28.
Reminiszere

9.00 **Gottesdienst mit Verabschiedung von Sebastian Ludvigsen-Lohse**



10.30 **DiakonieGottesdienst der KonfirmandInnen**
Gholamreza Sadeghinejad

5.3.
Weltgebetstag

19.00 **Ökumen. Weltgebetstags-Gottesdienst**
Zum Guten Hirten
Team



7.3.
Okuli

Sa.15.00 **Einführung Simon Wiesgickl**

10.30 **Gottesdienst für Ausgeschlafene**
Team

10.30 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Feb.
2021

10.30 **Gottesdienst**
Griet Petersen

9.00 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

31.1.
Letzter So.n.Epiph.

9.00 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

9.00 **Gottesdienst**
Alexander Mielke
Weltladen geöffnet
11.00 **Ökumen. KinderKirche**
19.00 **Ökumen. Friedensgebet**

7.2.
Sexagesimä

10.30 **Gottesdienst**
Joachim Habbe

Sa.10.00 **Russ.-deutscher Gottesdienst**
9.00 **Gottesdienst**
Joachim Habbe
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

14.
Estomihi

19.00 **Ökumen. Gottesdienst mit Einführung von Ilona-Maria Kühn - SMK**

17.
Aschermittwoch

10.30 **Gottesdienst**
Daniel Szemerédy

9.00 **Gottesdienst**
Daniel Szemerédy
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

21.
Invokavit

19.00 **Ökumen. Weltgebetstags-Gottesdienst**
Menschwerdung Christi
Team

19.00 **Ökumen. Weltgebetstags-Gottesdienst**
St. Maximilian Kolbe
Team

28.
Reminiszere

9.00 **Gottesdienst**
Alexander Mielke

9.00 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer
Weltladen geöffnet
11.00 **Ökumen. KinderKirche**
19.00 **Ökumen. Friedensgebet**

7.3.
Okuli

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

10. Februar	16.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
19. Februar	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Jörg Gunsenheimer
19. Februar	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Jörg Gunsenheimer



Dieser QR-Code führt Sie mit dem Smartphone direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten zum Sonntag jeweils ab 9 Uhr!

Adieu, lieber Freund - Nachruf für Frank Beckmann

Mit Trauer hat uns die Nachricht erfüllt, dass unser engagierter Mitarbeiter und lieber Freund Frank Beckmann am 27. November nach kurzer, schwerer Krankheit mit 76 Jahren verstorben ist. Frank war schon viele Jahre an anderem Wohnort kirchlich engagiert, nach dem Tod seiner Frau zog er 2014 nach Langwasser und fand dann über sein großes Engagement für Geflüchtete (etwa in den Deutschkursen der Niemöller-Gemeinde oder auch im Café Grenzenlos) im Jahr 2017 zu uns nach Bonhoeffer. Im Begegnungscafé traf man ihn regelmäßig und er gehörte dann seit 2018 auch zum erweiterten Kirchenvorstand. Weil die Urnenbeisetzung nicht in Nürn-



berg stattfinden wird, haben wir uns in einem Gedenkgottesdienst, zu dem auch viele seiner früheren „Schützlinge“ sich einfanden, am 6. Dezember an ihn erinnert und seiner in Dankbarkeit gedacht. „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“, so verheißt es Sacharja. In allem, wo Frank Gerechtigkeit gesucht

hat für die Benachteiligten und Helfer war in verschiedener Hinsicht, hat er das in der Nachfolge Christi getan.

Bei ihm wissen wir ihn nun in Liebe geboren. Gottes Trost und Beistand wünschen wir auch seinen drei Söhnen mit ihren Familien.

Griet Petersen

Fotos: Szemerédy

»Wir sehen jetzt durch einen Spiegel...« (1. Kor 13,12)

Gottes Gedanken sind in der Welt nur wie im Spiegel aufgefangen. Wir sehen sie nur in der Spiegelschrift. Und die **Spiegelschrift Gottes** ist schwer zu lesen. Sie heißt ja wohl, daß Großes klein und Kleines Großes, Rechtes verkehrt und Verkehrtes recht ist, daß Hoffnungsloses Verheißung und Hoffnungsvolles das Gericht erwartet, sie **heißt ja wohl, daß Kreuz Sieg und Tod Leben bedeutet**. Wir lesen die Spiegelschrift Gottes in Jesus Christus, in seinem Leben und Reden und Sterben.

Dietrich Bonhoeffer

Dank an Masken-Näherinnen

So ein Mund-Nasen-Schutz ist zwar gerade für Brillentragende ziemlich lästig, kann zugleich aber durchaus ein modisches Accessoire sein – wenn ihn geschickte Hände angefertigt haben. Herzlichen Dank an Marlies Gorn und Hilde Reichl, die immer wieder Masken in verschiedenen Designs für uns herstellten, auch mit weihnachtlichem Muster, die wir in den vergangenen Wochen gegen Spende für die Kirchengemeinde weitergeben konnten!



Foto: Szemerédy

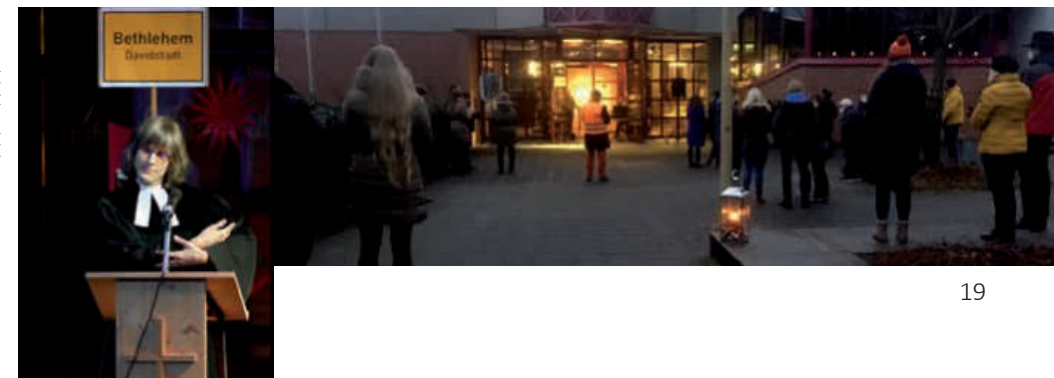
Wird das Wetter halten? Werden wir Menschen wegschicken müssen, oder wird sich gar niemand zur Kirche trauen? Viele Fragen haben uns vor Weihnachten beschäftigt, dazu dann die steigenden Inzidenz-Werte, die Ausgangssperre als faktisches Christmetten-Verbot.... So haben wir aufgrund des angekündigten Regens unseren Gottesdienst-Ort auf den Kirchenvorplatz verlegt, die mit Kreide gekennzeichneten Abstands-Kästchen nach dem Regen wieder nachgezogen, Mikrofone, Lautsprecher und Keyboard aufgebaut – alles unter einer gewissen Anspannung. Wie schön war es, dass dann um 16 Uhr die Schirme nicht gebraucht wurden! Tatsächlich 63 Personen ließen sich einladen und feierten das Krippenspiel aktiv mit, indem sie sich mit Wort und Bewegung selbst daran beteiligten. Sogar einen kleinen Tanz haben wir zusammen gewagt und dabei das „Kindlein gewiegt“.

Die beiden durch Orgel und Flöte musikalisch wunderbar reichhaltig ausgestalteten Abendgottesdienste am 24. und 25. Dezem-

ber waren gewohnt sparsam besucht, aber doch von jeweils um die 20 Personen. Die allgemeine Unsicherheit auch bezüglich der kurzfristig verkündeten Anmeldepflicht führte leider dazu, dass manche verzichteten; andere fürchteten, jemandem den Platz wegzunehmen, und blieben daheim; hier und da baten besorgte erwachsene Kinder die Eltern dringend, keinesfalls an einem Gottesdienst teilzunehmen. Manchmal hatte die Angst wohl auch mit dem Unwissen darüber zu tun, wie wir in diesen Wochen in unseren Kirchen zusammen kommen: nämlich immer mit dem gebotenen Abstand und stets im Bewusstsein der Verantwortung füreinander. Wer aber aus welchem Grund auch immer lieber zuhause blieb, konnte manch digitales Angebot nutzen und dabei auch zumindest virtuell in den Langwasser-Kirchen vorbeischauen.

Wir danken allen, die sich durch ihren Einsatz an Kamera und Mikrofonen, durch Wort und Musik in den Weihnachtswochen eingebracht und eingesetzt haben!

Fotos: Szemerédy (1), Rupp (1)





Grafik: WGT

Auch wenn es kein Weltgebetstagsfest und kein Beisammensein mit gemeinsamem Essen geben kann, haben wir für den ersten Freitag im März doch berechnete Hoffnung auf einen ökumenischen Gottesdienst. Wir feiern ihn am 5. März um 19 Uhr in Menschwerdung Christi. Vanuatu - wo ist das? Auf der Landkarte finden wir es zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. Es besteht aus 83 Inseln, wobei nur 67 davon bewohnt sind. Das Land mit nur knapp 300.000 EinwohnerInnen, zugleich der weltweit größten Sprachendichte, wurde 1980 unabhängig. Außerdem hat eine Frau dort tatsächlich das Bungee-Jumping erfunden... Dies nur ein paar „Appetithäpp-

chen“, der Gottesdienst wird uns noch viel mehr von Vanuatu und dem Leben insbesondere der Frauen dort erzählen. Worauf bauen wir, wenn alles ins Wanken gerät? Das fragen wir uns vielleicht angesichts der Bedrohung durch den Corona-Virus; in Vanuatu berührt diese Frage die Folgen des Klimawandels, die das Land und alle, die darauf wohnen, in seiner Existenz gefährden. Was uns trägt, standhalten und auch widerstehen lässt, daran erinnern wir uns gemeinsam am 5. März. Wer gerne dabei wäre, aber es zur Zeit nicht wagt, möge sich bei Pfr.in Petersen melden, dann lassen wir Ihnen die Ordnung zukommen und Sie können zuhause mitfeiern!

Pionier der Photovoltaik übernommen

Seit Herbst 1997 steht auf dem Dach des Gemeindezentrums der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eine -aus heutiger Sicht kleine- Photovoltaikanlage mit 4,95 kW Spitzenleistung - aufgestellt von einer Betreibergesellschaft umweltbewegter Solarenthusiast*innen. Die Kirchengemeinde wurde Mitgesellschafterin. Seit 23 Jahren liefert diese Anlage inzwischen ressourcenschonend elektrische Energie aus der Kraft der Sonne. Der Wirkungsgrad ist sicher nicht mehr vergleichbar mit neueren Anlagen. Der Jahresertrag betrug zuletzt etwa 3700 Kilowattstunden pro Jahr. Aber



diese Anlage läuft und läuft und läuft... Mit dem endgültigen Aus der garantierten Einspeisevergütung zum 1. Januar 2021 ging diese Pionieranlage nun auf die Kirchengemeinde über. Wir werden mit ihr kein

Foto: Szemeredy

Geld mehr verdienen, aber den erzeugten Strom in absehbarer Zeit direkt im Kindergarten nutzen. Dort ist die Grundlast durch zahlreiche Kühl- und Gefrierschränke und den Betrieb von Montag bis Freitag am größten, sodass keine Energie verpufft und die Stromrechnung des Kindergartens sich verringert. Bereits bei der Sanierung des Kindergartens 2011 wurden weitblickend

die nötigen technischen Voraussetzungen für eine reibungslose Anpassung für den Eigenverbrauch geschaffen. Ein großer Dank geht an die Betreibergesellschaft, die schon vor mehr als zwei Jahrzehnten daran glaubte, dass Energie aus der Sonne ein Weg aus der erwartbaren fossilen Energieknappheit sein könnte - heute selbstverständlich!

Das ist das Wunder

„Seid barmherzig, denn euer Vater im Himmel ist es auch. Schaut euch um und seht, dass ihr einander braucht. Seine Liebe macht die Gedanken und Herzen wieder weit. Das ist das Wunder der Barmherzigkeit.“ - So heißt es im Refrain des Liedes zur Jahreslosung aus Lukas 6,36 mit dem Titel „Das ist das Wunder“ (vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg). Was Barmherzigkeit ausmacht, ist hier gut beschrieben. Zuerst bedeutet es, die Augen aufzumachen: den Überfallenen am Wegrand sehen (wie der Samariter), den frierenden Obdachlosen (wie Sankt Martin)... Wahrnehmen. Hinschauen. Und dann von innen sich weiten lassen durch Gottes Liebe. Das hebräische Wort für Barmherzigkeit leitet sich ab vom Wort für „Inneres“ oder „Gebärmutter“ und fügt dem Bibelwort neben dem Vater

im Himmel gleichsam noch den mütterlichen Aspekt hinzu. Bei einer Frau, die ein Kind erwartet, weitet sich das Innere mehr, als sie es sich vor der Schwangerschaft überhaupt vorstellen konnte. Für die „Herzens-“ oder „Gedanken-Weite“ gilt es ebenso: Wer sie zulässt, gibt dem Wunder Raum. Wo wir uns gerade in so vielem beengt fühlen (und mit der Enge ist die Angst nicht nur im Wort verwandt), da ist es gut, die Weite zu suchen, mit Seele und Leib. Was weitet mich? Bewusste tiefe Atemzüge, singen, mich -draußenbewegen ... mich informieren, nachfragen, nachspüren, kritisch bleiben... und mir zusprechen lassen: Hab keine Angst! Ich bin bei dir. - Mögen wir mit Gottes Hilfe offen bleiben für das Wunder und einander barmherzig Räume öffnen.

Griet Petersen

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen. Dietrich Bonhoeffer



Kirchlich bestattet wurden:



Rückblick

Unsere 34. Kirchweih feierten wir in St. Maximilian-Kolbe in einem Gottesdienst mit Pfr. Joachim Habbe, Pater Joby Mattathil Abraham und Diakon Andreas Baum. In einer Dialogpredigt vertieften Diakon Andreas Baum und Pfarrer Habbe das Thema des 2. Advent: „dem HERRN den Weg bereiten“.

Zur gleichen Zeit besuchte der Nikolaus – dieses Mal fiel der Kirchweihsonntag 2. Advent ja auf den 6. Dezember – ÖKI – die ökumenische Kinderkirche.

Die drei Freiluftgottesdienste an Heiligabend waren genau richtig besucht, alle konnten mit genügend Abstand im Kirchhof stehen.

Statt des Krippenspiels haben Frau Renate Simon-Mathes und Pfr. Joachim Habbe Fotos von den Proben gezeigt. Unter den GottesdienstbesucherInnen waren auch viele vorher beteiligte Kinder in ihren Kostümen.

Der Gottesdienst um 17 Uhr hatte mit der hereinbrechenden Dunkelheit und dem leuchtenden Weihnachtsbaum über der Altar Bühne im Kirchturm eine ganz besondere Stimmung.

Unsere Jahresstatistik 2020 in Martin-Niemöller

Bestattungen: 24, davon 13 Frauen, 11 Männer

Taufen: 16, davon 10 Mädchen, 6 Jungen

Es sind also 8 mehr gestorben als getauft wurden.

Austritte: 16, davon 7 Frauen, 9 Männer

Eintritte: 4, davon 3 Frauen, 1 Mann

Es sind also 12 Personen mehr aus- als eingetreten.

Zuzüge: 45 Personen



Wegzüge: 84 Personen

Es sind also 39 Personen mehr weg- als zugezogen

Trauungen: 1 Paar

Konfirmand*innen: 7, davon 4 Mädchen, 3 Jungen

Gemeindeglieder insgesamt: 1.720, davon 953 weiblich, 767 männlich.

Die Gemeindegliederzahl am Jahresanfang 2020 betrug 1.759, die Gemeindegliederzahl ist also um 39 gesunken.

Generalsanierung unseres Kindergartens

Am 15. Februar nimmt der Kindergarten seinen Betrieb in den generalsanierten Räumlichkeiten auf, wenn es die Coronalage erlaubt, sogar mit Kindern.

Was ist neu? Zunächst schauen wir auf das, was zu von außen zu sehen ist:

Die neuen Lüftungsgitter:

Auf der Innenseite stehen hier jeweils Lüftungsschränke. Sie sorgen für niedrige CO2-Werte in den Innenräumen und – was uns bei der Planung gar nicht so klar war – auch für eine minimale Virenlast der Raumluft.



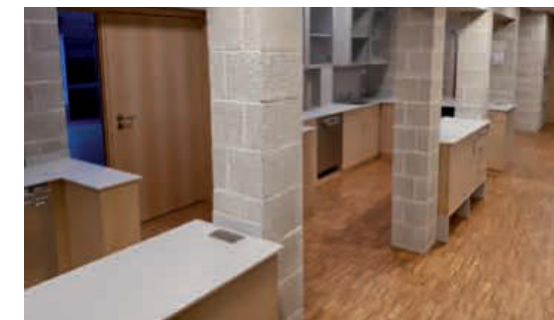
Die neuen großen Südfenster:

Sie sorgen neben den Dachkuppeln für wohlthuende Helligkeit im neuen Bistro- und Küchenbereich.



Der neue Eingangsbereich:

Das neu installierte Gartentürchen ermöglicht es, die Eingangstüre tagsüber offen zu lassen, so dass die Kinder über die Garderobe nach draußen in den Kindergarten gehen, was gerade bei schlechtem Wetter wichtig ist.



Noch ein Blick in den Innenraum: Sie sehen die neue Küche, die in der alten Garderobe eingerichtet wurde und so konzipiert ist, dass hier im Bistro-Stil für die Kinder Essen zubereitet wird. Über herausziehbare Podeste können die Kinder sich sogar auf Arbeitsplattenhöhe an der Zubereitung beteiligen.

Die neue Außentreppe in den Garten: Sie ermöglicht den direkten Weg von der Garderobe in den Garten, ohne durch die Gruppenräume gehen zu müssen.



Ein Hinweis: Falls Sie immer wieder über die Internet-Plattform amazon bestellen wollen, nutzen Sie bitte stattdessen die Adresse [smile.amazon.de](https://www.amazon.de) und geben den Kirchenbauverein Martin-Niemöller- ▶

	Evangelische Aussiedlerseelsorge	Sa 13.2. 10 Uhr (Coronavorbehalt)	Gottesdienst	Pfr. Alexander Mielke Tel. 57 76 74
	Familienkreis	coronabedingt Absprache notwendig		Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Christliche Meditation	coronabedingt Absprache notwendig	Herzensgebet	Team
	Frauentreff	coronabedingt Absprache notwendig		Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	coronabedingt Absprache notwendig		A. v. Gutenberg Tel. 81 90 38
	Familientreff	coronabedingt Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Krabbelgruppe Flötenkreis	Di 9.30 Uhr Di ab 14.00 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schießl	Tel. 988 1383-17 T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	T. 017631730302 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Ökumenischer Seniorenkreis	coronabedingt Absprache notwendig		Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr	coronabedingt Anmeldung erforderlich	Claudia Schkalej Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 7.2. 9.45 Uhr		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

► Kirche als Begünstigten an. Für Sie entstehen dadurch keine Nachteile, aber Sie helfen dadurch mit 0,5 % Ihres Umsatzes

bei der Finanzierung der Kindergartengeraterneuerung.



ÖKI – die ökumenische Kinderkirche im Februar

Jeweils sonntags kurz vor 11 Uhr geht es los, für eine gute halbe Stunde wird ein Thema aus dem Leben Jesu kindgerecht in den Mittelpunkt gestellt. Solange die Pandemie anhält, muss man

bei der ÖKI im Familienverband zusammenbleiben und die Größeren Maske tragen. Um den Daheimgebliebenen auch eine Teilnahme zu ermöglichen, wird der Gottesdienst live übertragen, Zugang über www.öki.de.

nimeoeller.meinegemeinde.digital

Für die Kurzinformation über die kommenden Gottesdienste (und andere Veranstaltungen, falls diese wieder möglich sind) ist nun eine App eingerichtet: Einfach in den web-Browser des Handys eingeben: **nimeoeller.meinegemeinde.digital**

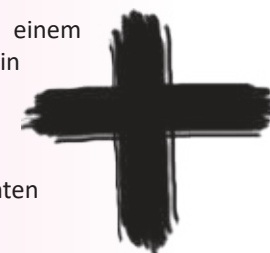


Nach einigen Aufrufen übernimmt das Handy diese App in die regulären Apps. Dort finden Sie den nächsten Gottesdienst-Termin, den nächsten Termin für Öki, die ökumenische Kinderkirche und den Link zum aktuellen YouTube-Video.

Aschermittwoch

In Rahmen unseres traditionellen ökumenischen Gottesdienstes zum Beginn der Passionszeit **am Aschermittwoch, 17. Februar, um 19 Uhr in St. Maximilian Kolbe wird die Projektmanagerin für die vertiefte Ökumene in Langwasser, Ilona-Maria Kühn, offiziell vorgestellt und gesegnet (s. S. 4).**

Das Versehen mit einem Aschekreuz, das wir in der letzten Jahren neu gelernt haben, kann diesmal nur in einer coronagerechten Variante erfolgen.



Aus unserer Gemeinde



Kirchlich bestattet wurden:



Getauft wurden:

JugendSpots aus dem Phönix

Advent „to go“

Unter diesem Motto standen die Advents-
wochen vor Weihnachten im Phönix.



Mit dem erneuten Lockdown für die Jugendarbeit entschlossen sich die Hauptamtlichen, eine Möglichkeit zu schaffen, mit den Kindern und Jugendlichen weiter in Kontakt zu bleiben und ihnen vor Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten. In den drei Wochen vor Weihnachten, packten wir Adventstüchen die die Kinder und Jugendlichen „to go“ - ausgegeben durch ein Fenster - bei uns abholen konnten.

Jede Woche war unsere Adventstüte mit anderen Inhalten bestückt. So konnten sie sich über die verschiedensten Bastelangebote, z.B. Holzsterne zum Bemalen, Fensterbilder zum Gestalten oder über ihre



persönliche Weihnachtskarte freuen. Für das leibliche Wohl wurde natürlich in Form von Schokolade, Plätzchen, Nüssen und Mandarinen ebenfalls gesorgt. Am Dienstag vor Weihnachten haben wir insgesamt 60 Adventstüchen an die Kinder und Jugendlichen verteilen können und haben uns über jeden einzelnen kurzen „to go“-Besuch sehr gefreut.



Fotos: EJJ

Wie geht's weiter?

Wie es aktuell mit der Jugendarbeit im Phönix aussieht, können wir leider noch überhaupt nicht sagen und einschätzen.... So lange die aktuellen Bestimmungen so sind wie im Januar, dürfen wir das Phönix leider nicht öffnen.

Wir hoffen allerdings, dass wir bald wieder für euch da sein können und das Haus wieder für euch offen steht.

Aktuelle Informationen erhaltet ihr im Schaukasten vor dem Phönix oder an der Eingangstür.

Sebastian Wartha

Kinder- und Jugendhaus Martin-Niemöller

Stand Anfang Januar 2021. Den Blick in die Zukunft zu werfen - und sei es nur für einen Monat – ist, für mich in diesen von Corona geprägten Zeiten, wie eine Autofahrt bei dichtem Nebel. Die Haussegnung, die ursprünglich im Dezember 2020 stattfinden sollte, wurde vorerst auf den 21. Januar von 15.30 Uhr bis 17 Uhr verschoben. Es kann allerdings leicht sein, dass auch dieser Termin nochmals nach hinten verschoben wird. Es gibt auch die Idee, die Haussegnung zu streamen. Ab Mitte Januar sind Einzelgespräche in Beratung, Seelsorge, Krisenintervention und Prävention nach telefonischer Anmeldung im Kinder- und Jugendhaus Martin

Niemöller möglich.

Leider ist unser Haus immer noch nicht ganz fertig. Es müssen noch diverse Kleinreparaturen und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. So müssen zum Beispiel auch die Kinder PCs erst wieder eingerichtet und gesichert werden. Im Tonstudio muss noch die Kabine die durch die Bauarbeiten teilzerstört wurde, wiederhergestellt werden.

Weiterhin sind wir nach unserer Weihnachtsferienzeit wieder über unsere Instagram Seite „jug_niemoeller“ erreichbar.

Liebe Grüße

Madeleine Ott



Grafik: Pfäzmann/gep



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2 N.N.
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0160-1566615) - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de - 0157 77 06 21 69), Verena Martin Bürozeit: Di 17 -18 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im
Monat von der Aufmerksamkeit unserer Leserschaft
profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im
Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren,
bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.

CARMELA JÄGER
zum Monatsspruch Februar aus
Lukas 10,20 (siehe S. 2 und 3)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, R. Gorn, H. Heidrich, D. Szemerédy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.570 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeinde-
brief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier VIVUS 80 (Blauer Engel,
FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie-
und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**
Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 25. Februar 2021.
Der März-Gemeindebrief kann ab 25./26. Februar 2021 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Teşekkürler ευχαριστώ Tack Hvala
Благодаря Obrigado Bedankt Merci
Grazie Köszönöm Thank You
谢谢 Kiitos **Danke** Gracias
Děkuji Хвала
Mulțumesc Đakujem faleminderit
Спасібо Dziękuję ありがとう

Wir sagen Danke

allen unseren Gemeindemitgliedern,
unseren Mitarbeitenden,
unseren Ehrenamtlichen,
unseren Freunden und Förderern
für die Unterstützung und das Engagement
in dieser schweren Zeit der Corona-Pandemie.

Sie alle haben im letzten Jahr mit Ihrem
unermüdlichen und tatkräftigen Beitrag
Großes geleistet und diese unsägliche Situation
für viele Mitbürger erträglicher gestaltet.

- dem Nachbarn wurde zugehört, die Sorgen wurden geteilt, es wurde eingekauft und man hat sich umeinander gekümmert.
- es wurden unermüdlich von vielen fleißigen Händen Mund- und Nasenschutzmasken in Kinder- und Erwachsenengrößen genäht und in der Kirche und im Kindergarten verteilt.
- Ehrenamtliche haben mit Kindern gespielt, diese beaufsichtigt, mit ihnen Hausaufgaben gemacht, beim Fernunterricht geholfen oder auch einfach nur Trost gespendet.

- viele haben mit Geld- oder Sachspenden geholfen.
- oder einfach dafür gesorgt, dass während der Corona Zeit niemand allein sein musste.

Leider hat sich die Situation noch immer nicht entspannt. Im Gegenteil, wir erleben gerade wieder eine Verschärfung des Infektionsgeschehens, verbunden mit weiteren Ausgangsbeschränkungen, und wir können uns nur im kleinsten Kreis mit Verwandten, Freunden und Bekannten treffen. Wir alle hoffen, dass bald wieder ein „normales“ Leben möglich ist und die Welt von der Geißel des Coronavirus in absehbarer Zeit wieder befreit ist.

Blieben Sie alle gesund.

Reiner Gorn



2020 - das Corona-Jahr. Aber auch der katholische Pfarrverband Langwasser hat sich nicht unterkriegen lassen. In unseren Gremien haben wir die Videokonferenz als neues Arbeitsmittel entdeckt. So konnten wir unsere Vorarbeiten in Richtung der Neugründung einer Pfarrgemeinde für ganz Langwasser weiterbringen und auch unsere Arbeit vor Ort koordinieren. Natürlich: Es ist nicht das gleiche, wie sich „live“ zu treffen. Die ökumenischen Dienstgespräche fanden – unter entsprechenden Vorkehrungen – wie gewohnt statt. Aber wir können auch bemerken, wie uns entsprechende Fertigkeiten zuwachsen, wenn sie in dieser besonderen Zeit benötigt werden.

Für den Pfarrverband war die Ankündigung und dann der Vollzug des Wechsels von Pfr. Stephan Müller an die Klinikseelsorge des Klinikums Nord ein Einschnitt. Er hat den derzeit laufenden Prozess der Zusammenarbeit der katholischen Pfarreien untereinander ganz entscheidend geprägt. Vom ökumenischen Miteinander ganz zu schweigen. Nach innen und außen wollen und werden wir am eingeschlagenen Weg festhalten. Das ist auch mein Wunsch als Nachfolger von Pfarrer Müller. Nachdem ich ja schon gut drei Jahre in Langwasser tätig bin, kann ich das so sagen.

Mit großem Interesse erwarten wir auch das Miteinander im Rahmen der Projektstelle für ökumenische Zusammenarbeit, v.a. im Verwaltungs- und Organisationsbereich.

2021 wird hoffentlich von nachlassenden Einschränkungen wegen des Coronavirus gekennzeichnet sein. Es wird dann wieder mehr Miteinander geben. Dafür, dass wir in Langwasser auch während der Corona-

krise ein gutes Miteinander hatten und haben, können wir dankbar sein.

Aber auch während der Coronazeit gab es Zeichen der menschlichen Verbundenheit: Die Weihnachtstage ohne große Familienfeste feiern zu können, war sicher für viele Menschen ein Einschnitt. Noch schwerer war es für die BewohnerInnen in unseren Seniorenheimen, die zurzeit kaum Besuch bekommen können. Daher malten und schrieben die Schülerinnen der Gretel-Bergmann-Schule/Zugspitzstr. im (Religions-)Unterricht für sie persönliche Weihnachtskarten und sagten damit: „Ich denke an Dich“, „Du bist mir wichtig“, „Du bist nicht allein“. Die Schüler/innen sagen es mit ihren Worten:

„Frohe Weihnachten! Ich hoffe, sie bleiben gesund! Ich hoffe sie können bald nach draußen gehen“ „Liebe Dame, lieber Herr, wir wünschen ihnen Frohe Weihnachten! Viel Glück und ein langes Leben“



GR Renate Simon-Mathes
Pfr. Karsten Junk



Foto: Simon-Mathes

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Katrin Scheidl und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning Tel: 80099615 oder 01573 6005764
Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian Wartha Tel: 0160-1566615 oder 864917 N.N.
PuK-Stelle Ökumene: Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311
Aussiedlerseelsorge: Pfr. Alexander Mielke Tel. 0176-76066319
Helfen von Herzen e.V. Tel. 98 11 92 08
Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel Tel. 09122/63 51-0
Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus Feix Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Hausmeister S.Baussmerth .Tel. 0174-58 41 146
Vertr.mann Albrecht Röttger Tel. 56 82 254 Rel.päd. Christopher Eckert ...Tel. 0176-32398082
Kinderhaus Inge Steyer..... Tel. 80 76 41



Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57

Bürozeiten: Mo (Fr. Wagner) u. Mi 15-17 Uhr, Fr 10-12 Uhr Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Pfr. Sebastian Ludvigsen-Lohse Tel. 0163-9148914 KiGa Irene Duttenhöfer Tel. 80 45 37
Vertr.frau Corinna Herweg Tel. 896 080 96



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37

Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) u. Do 10-12 außer in den Ferien Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard Stry Tel. 81 32 15
Pfr. Daniel Szemerédy.....Tel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie NöthTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30

Bürozeiten: Do 15-17 Uhr Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Michaela Mößler-Kolb Tel. 180 793 37
und Birgit Gawreliuk Tel. 81 93 27 KV-Sitzung 9. Februar 2021

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

ÖKUMENISCHER ASCHERMITTWOCH GOTTESDIENST



17. Februar 2021

19 Uhr

mit Einführung von Ilona-Maria Kühn in die
Projektstelle „Ökumenisch in Langwasser“

St. Maximilian-Kolbe

Annette-Kolb-Str. 59- 90471 Nürnberg



Pfarrverband
Nürnberg-Langwasser

